

Grandios

Nach drei Jahren Bauzeit glänzt das Sportzentrum Kerenzerberg mit mehr Kapazität und einem Angebot für 87 verschiedene Sportarten.

Seite 10 – 12

Wertschätzung

Das «Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport» ist eine Auszeichnung, deren Anerkennung über den Sport hinausgeht.

Seite 6 – 7

Innovation

Der Zürcher Schiesssportverband und seine Vereine fallen mit kreativen Ideen auf, die weltweit Wellen werfen.

Seite 8 – 9

Ausbildung

Dank der Unterstützung aus dem Sportfonds Kanton Zürich ist der Zürcher OL-Nachwuchs erfolgreich unterwegs.

Seite 16 – 17

Starke Statements für den Vereinssport

Die Covid-19-Pandemie dominierte die Schlagzeilen im vergangenen Jahr und sie beeinflusste den Vereinssport. Zahlen aus anderen Ländern sind alarmierend. In Deutschland wurden Hunderttausende Vereinsaustritte vermeldet. Hierzulande können wir festhalten: Die Breitensportvereine bewältigen die Krise bis anhin gut bis sehr gut. Sie beweisen Flexibilität und passen sich schnell den wechselnden Rahmenbedingungen an. Die Vereine sind kreativ, damit ihre Mitglieder auch in dieser herausfordernden Zeit aktiv sein können. Und es ist noch nicht ausgestanden: Die Vereine brauchen auch hier Ausdauer.

Ein starkes Signal für den Breiten- und Vereinssport gab es aus der Politik. Die neue Leistungsvereinbarung zwischen dem ZKS und der Sicherheitsdirektion für die Jahre 2022 bis 2025 konnte unterzeichnet werden und führt die partnerschaftliche Zusammenarbeit in der kantonalen Sportförderung weiter. Der jährliche Beitrag für den Verbandsanteil sowie die Entschädigung für die Leistungsvereinbarung mussten als Konsequenz des neuen Lotteriefondsgesetzes erstmals vom Kantonsrat genehmigt werden. Das Abstimmungsresultat von 144:20 ist ein starkes Statement für den Vereinssport. Wir möchten uns an dieser Stelle bei der Sicherheitsdirektion, dem Kantonsrat und dem Sportamt Kanton Zürich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Der ZKS startete im Jahr 2021 verschiedene Projekte, um die Sportvereine noch besser unterstützen zu können. Das quartalsweise stattfindende «ZKS TimeOut» hat sich bereits etabliert.

Dank der Begleitung von erfahrenen und sportaffinen Mediatoren und durch den Austausch mit Leuten aus anderen Vereinen und Verbänden erhalten Teilnehmende Antworten und Ideen für ihre Anliegen und Herausforderungen. Gute Resonanz erfuhr auch der Podcast «ZKS Boxestopp – de Vereinssportcast».

Neues Feuer entfachen wir mit dem «zündwürfel» – einem Förderpreis, der das Ehrenamt und den Vereinssport in den Fokus rückt. Diese Preisverleihung wird durch eine TV-Sendung so inszeniert, wie das sonst nur im Spitzensport der Fall ist. Gleichzeitig intensivieren wir den Support für kommunale Vereinssportnetze. Hierin unterstützt uns das Bundesamt für Sport BASPO im Rahmen des Projekts «lab7x1».

Stolz sind wir auf das Sportzentrum Kerenzerberg in Filzbach, das nach dem Um- und Ausbau über topmoderne Anlagen verfügt und das wir auch im 51. Betriebsjahr betreiben dürfen. Es hat sich bei den Sportverbänden und Sportvereinen als grösstes auf den Breitensport ausgerichtetes Sportzentrum etabliert. Erfolgreich konnten wir die Nachfolge von Betriebsleiter Walter Hofmann aufgleisen. Ralf Oehri übernimmt die Leitung per 1. April 2022. Der Vereinssport im Kanton Zürich kann dem Jahr 2022 optimistisch entgegenblicken.

Impressum

Erschienen im Februar 2022

Herausgeber

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10
8600 Dübendorf
Telefon 044 802 33 77
info@zks-zuerich.ch
www.zks-zuerich.ch
www.facebook.com/zks-zuerich
www.instagram.com/zks_1943

Projektleitung

Pascal Oliver Hauser, Kommunikation ZKS

Konzept und Realisation

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport, Dübendorf,
in Zusammenarbeit mit Viva AG für Kommunikation, Zürich

Fotonachweis

Immotrail.ch: Umschlag, Seite 5 (rechts/oben), 14
Kurt Schorrer www.foto-net.ch: Seite 3 (Gruppenfoto), 4 (Freisteller und Mitte/unten),
8 (Porträts und Freisteller), 12, 13, 17 (Porträt), 18 (rechts/oben), 19 (Porträt/rechts), 20, 21, 22 (Porträts), 23 (rechts)
Jürg Bossard: Seite 5 (Mitte/rechts), 16, 17 (oben/unten)
Melanie Duchene, md-photographie: Seite 4 (links/oben), 10
zVg. Zürcher Schiesssportverband: Seite 4 (Mitte/links), 8 (oben), 9
zVg. VBC Zürich Unterland: Seite 6 (links/unten), 7 (Mitte/unten), 23 (links/oben)
zVg. Swiss Volley Region Zürich: Seite 6 (links/oben), 6 und 7 (Gruppenfoto/Mitte)
zVg. Swisslos, Basile Bornand: Seite 14 (Porträt)
zVg. Swisslos: Seite 18 (oben/rund)
zVg. Ralf Oehri: Seite 19 (links/oben)
zVg. Peter Höltschi: Seite 22 (Porträt)
zVg. Lorenz Ursprung: Seite 22 (Porträt)

Druck

FO-Fotorotar, Egg

2022 © Nachdruck der Texte und Grafiken mit Quellenangabe und
Belegexemplar an den ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport



SPORTZENTRUM
KERENZERBERG

«Etwas Vergleichbares findet man in der ganzen Schweiz nicht»

Der Zürcher Regierungsrat und Sportminister Mario Fehr begleitete die Planung der Sanierung und Erweiterung des Sportzentrums Kerenzberg (SZK) und verfolgte die dreijährigen Bauarbeiten oft und persönlich vor Ort.

Seite 10



SWISSLOS-GELDER

«Das Sportzentrum hat Leuchtturm-Charakter»

Swisslos ist einer der wichtigsten Förderer des Sportzentrums Kerenzberg, das in den vergangenen drei Jahren umfassend saniert und umgebaut wurde.

Seite 14

INHALT

3 Editorial

4 Inhaltsverzeichnis

6 Ehrenamt

8 Verbindungen Verbände

10 Sportzentrum Kerenzberg

13 ZKSport³-Teamweekend

14 Swisslos-Gelder

15 Sportfonds Kanton Zürich

16 Ausbildung / Grundbeitrag

18 Sportanlagen und Sportmaterial

19 ZKS-News / ZKS-Verbandsrechnung

22 Der ZKS auf einen Blick

23 Der ZKS dankt

AUSBILDUNG / GRUNDBEITRAG

Der Nachwuchs steht nicht im Wald

Der Zürcher OL-Nachwuchs ist äusserst erfolgreich – auch dank der Unterstützung durch den ZKS und der Beiträge aus dem Sportfonds Kanton Zürich. Das war nicht immer so.

Seite 16

SPORTANLAGEN UND SPORTMATERIAL

Anpassungen wegen des neuen Lotteriefondsgesetzes

Das Ja des Soveräns zum neuen Geldspielgesetz hat direkte Auswirkungen auf die Grundsätze und Richtlinien für Sportfonds-Gesuche in den einzelnen Fachbereichen.

Seite 18

VERBINDUNGEN VERBÄNDE

Von der Faszination, ins Zentrum zu treffen

Der Zürcher Schiesssportverband und seine Vereine fallen mit innovativen Ideen auf, die sogar internationale Wellen werfen – auch dank der Unterstützung des ZKS.

Seite 8



EHRENAMT

«Gemeinsam etwas voranzutreiben, ist eine Genugtuung»

Zehn Jahre lang führte Isabelle Tripod die Swiss Volley Region Zürich (SVRZ). Für ihre Verdienste wurde die ehemalige Präsidentin mit dem «Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport» ausgezeichnet.

Seite 6





V.l.n.r.: Roland Heini (Vizepräsident), Isabelle Tripod (ehemalige Präsidentin), Trix Ewert (Geschäftsführerin)



die Aufgaben zum festen Bestandteil meines Alltags», blickt sie zurück. Dazu zählte unter anderem das Führen durch die Vorstandssitzungen und die jährliche Delegiertenversammlung von Swiss Volley Region Zürich, die 1959 gegründet wurde und 40 Vereine mit 2600 Mitgliedern zählt. Ausserdem vertrat Isabelle Tripod den Verband gegen aussen, beispielsweise gegenüber dem Dachverband Swiss Volley. «Für mich ist das Zertifikat eine sehr schöne Anerkennung, die mir sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld zugutekommt», sagt sie.

Der SVRZ ist es in der Vergangenheit immer gelungen, genügend Ehrenamtliche zu finden. «Wir gehen aktiv auf Personen zu und sprechen sie konkret an», erklärt Trix Ewert das Erfolgsrezept. Zusätzlich werden Inserate auf der Freiwilligenplattform Benevol publiziert.

Sie merkt aber an, dass es immer schwieriger werde, die Herausforderungen zu bewältigen, welche die zunehmende Professionalisierung des Sports und die sinkende Bereitschaft, ein Ehrenamt zu übernehmen, mit sich bringe.

Ein Beispiel: Als Trix Ewert die Leitung der Geschäftsstelle übernahm, betrug ihr Pensum rund 10 Prozent, heute sind es fast 50 Prozent. Bei Isabelle Tripod blieb der Aufwand konstant bei 10 Prozent – aber auch nur, weil seit 2016 das Leistungszentrum Volleyball Zürich das Mandat zur Führung der Talent School innehat und seit 2018 der VBC züri unterland den Bereich «Beach» im Auftrag der SVRZ führt. «Falls das nicht so wäre, könnten wir den ehrenamtlichen Aufwand verbands-

intern weniger gut bewältigen», so Isabelle Tripod. «Synergien zu nutzen, ist für uns als Verband essenziell», ergänzt Trix Ewert.

Eine bedeutende Rolle für die Swiss Volley Region Zürich spielen auch die Unterstützung durch die Swisslos-Gelder aus dem Sportfonds Kanton Zürich sowie die Dienstleistungen des ZKS. Dazu gehören unter anderem das Krisenkonzept und die Kurse, Coachings und Workshops der ZKS-Weiterbildungslandschaft. «Dank des Wissenstransfers und des Austauschs von Know-how können wir uns stetig weiterentwickeln», sagt Trix Ewert. Geben und Nehmen sei in der Verbands- beziehungsweise Vereinsarbeit wichtiger denn je.



Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport

Für Sportverbände und -vereine ist das Zertifikat ein nachhaltiges Instrument, das eine hohe Wertschätzung gegenüber den ehrenamtlich Tätigen generiert. Die Auszeichnung dokumentiert die im Ehrenamt erworbenen Kompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und organisatorische Fähigkeiten. Das Zertifikat wird von namhaften kantonalen und nationalen Institutionen wie Swiss Olympic unterstützt und soll während der aktiven Amtszeit der Ehrenamtlichen ausgestellt werden.

www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/ehrenamt/zertifikat

ZKS-Weiterbildung

Ehrenamtliche, freiwillige Mitarbeitende, Funktionärinnen und Funktionäre haben die Möglichkeit, ihr Fachwissen zu erweitern und ihren Verein in eine erfolgsversprechende Zukunft zu führen: Der ZKS bietet gemeinsam mit seinem Ausbildungspartner KV Business School Zürich rund 20 Kurse im führungstechnischen, kommunikativen und administrativen Bereich zu günstigen Konditionen an. Das alles in einer hohen, «eduQua»-zertifizierten Qualität. Eine Win-win-Situation für Vereine und Mitglieder.

www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/zks-weiterbildung
kv business school zürich
 mein bildungspartner.

«Gemeinsam etwas voranzutreiben, ist eine Genugtuung»



Zehn Jahre lang führte Isabelle Tripod die Swiss Volley Region Zürich (SVRZ). Für ihre Verdienste wurde die ehemalige Präsidentin mit dem «Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport» ausgezeichnet.

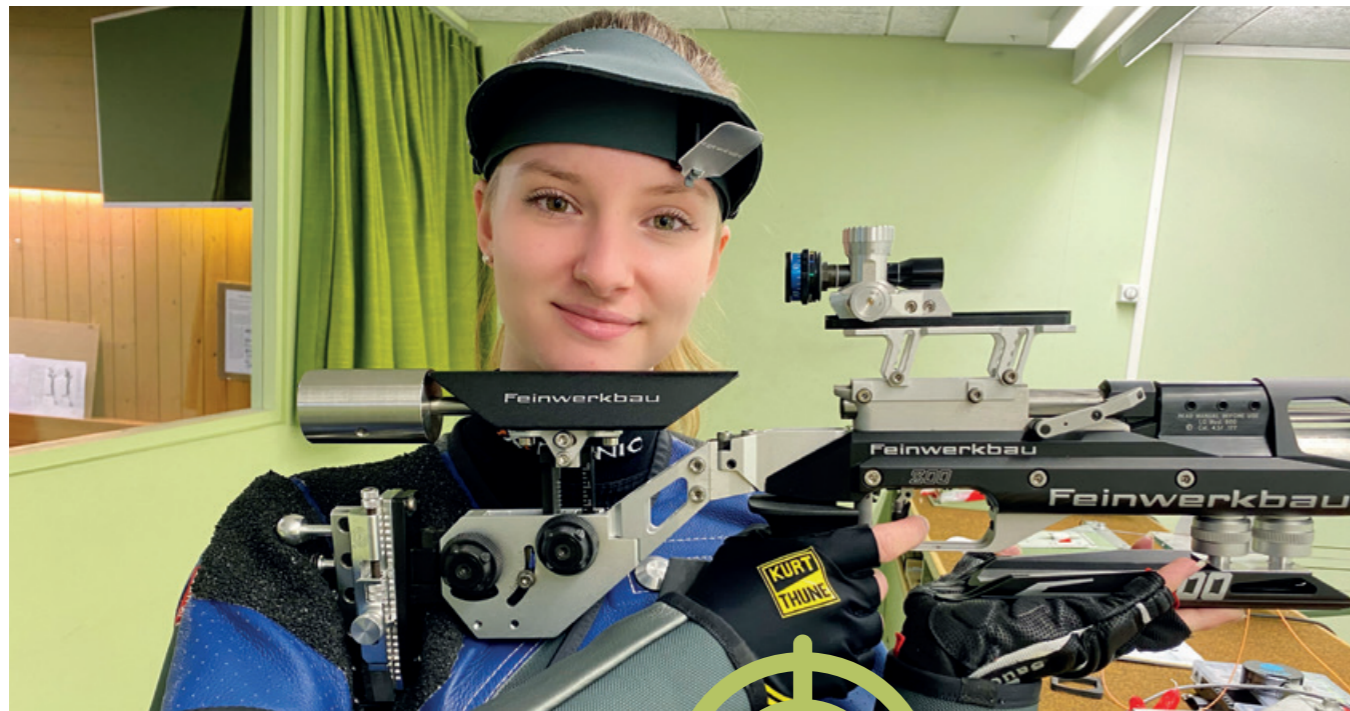
Funktionierende Meisterschaften organisieren sowie den Jugend- und Breitensport fördern: Das war für Isabelle Tripod jedes Jahr gleichzeitig Höhepunkt und Herausforderung. Gelungen ist es der ehemaligen SVRZ-Präsidentin (2011 bis 2021) immer. Ihre Verdienste reichen aber weit darüber hinaus. Unter Isabelle Tripod schloss der Verband auch die Leistungsvereinbarung mit dem Leistungszentrum Volleyball Zürich sowie den Mandatsvertrag für den Beachbereich mit dem VBC züri unterland erfolgreich ab.

«Isabelle Tripod führte den Verband zehn Jahre lang mit Engagement und Weitsicht», sagt SVRZ-Geschäftsführerin Trix Ewert. «Es ist nicht selbstverständlich, dass sich jemand so lange dafür einsetzt.» Aus diesem Grund reichte der Verband beim ZKS einen Antrag für die Ausstellung des «Zertifikats für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport» ein. «Mir lag es am Herzen, Isabelle Tripod Wertschätzung entgegenzubringen», erklärt Trix Ewert, die seit über 20 Jahren der Geschäftsstelle vorsteht und die die Auszeichnung aus ihrer Tätigkeit im Fachbereich Ausbildung des ZKS bestens kennt. «Das Zertifikat ist etwas Spezielles, das auch im beruflichen Umfeld Anerkennung geniesst und Isabelle einen Mehrwert bietet.»

Es ist das dritte «Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport», das die SVRZ überreicht.

Isabelle Tripod ruft Verbände und Vereine auf, noch mehr von dieser ZKS-Dienstleistung Gebrauch zu machen. «Gemeinsam etwas voranzutreiben, ist eine Genugtuung und macht zufrieden.» Man knüpfe neue Bekanntschaften, erweitere sein Netzwerk und lerne trotz teils unterschiedlicher Ansichten, sich gemeinsam für ein Ziel einzusetzen. Für sie waren die rund 10 Stellenprozente, die das Amt als Präsidentin mit sich brachte, nie ein Muss. «Je länger ich mich engagierte, desto mehr wurden





Von der Faszination, ins Zentrum zu treffen



Der Zürcher Schiesssportverband und seine Vereine fallen mit innovativen Ideen auf, die sogar internationale Wellen werfen – auch dank der Unterstützung des ZKS.

Gebannt sass Heinz Meili vor dem Fernseher und verfolgt aufmerksam den Kleinkaliber Dreistellungskampf mit dem Gewehr über 50 Meter. «Im Bild waren zwei Athletinnen anderer Nationen zu sehen, als es plötzlich hiess, Nina Christen habe sich vom dritten auf den ersten Platz verbessert», erinnert er sich. Als der erste Olympiasieg einer Schweizerin im Schiesssport überhaupt feststand, informierte Heinz Meili seine Verbands- und Vereinskameraden im WhatsApp-Chat. Die News machten schnell die Runde. «Olympiamedaillen sind beste Werbung für unsere Sportart», sagt er. Als Präsident des Zürcher Schiesssportverbands (ZHSV) spielen ihm solche Grosserfolge in die Karten. Und die Reaktionen waren direkt spürbar: «Wir pflegen unsere Webseite aktiv, wodurch wir die Besucherzahlen deutlich steigern konnten.

Während der Olympischen Spiele verdoppelten sich die Zugriffszahlen beinahe.»

Moderne Kommunikationsmittel und Innovation sind Heinz Meili wichtig, um den Schiesssport attraktiv zu halten. «Der Schiesssport ist nicht mehr wie vor 150 oder 175 Jahren», hält er fest. «Die Sportart ist im Wandel und entwickelt sich laufend weiter.» Dank Ferienplausch-Angeboten oder auch den Schiessbuden an den Dorfchilbenen ist der Schiesssport bei den Kindern und Jugendlichen beliebt. Für Meili aus einem einfachen Grund: «Die Faszination, ins Zentrum zu treffen.» Schiessen sei wie Golfspielen, sagt er. «Es ist ein bestimmter, definierter Ablauf, bei dem das Atmen eine wesentliche Rolle spielt», beschreibt er den mentalen Aspekt der beiden Sportarten.



Heinz Meili
Präsident
Zürcher Schiesssportverband

«Wir haben jährlich rund 1500 Teilnehmende in den Jungschützenkursen», erzählt Heinz Meili. Allerdings, so Meili weiter, schlossen sich nur knapp 3 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer tatsächlich einem Schiesssportverein an.

Wie in anderen Sportarten leiden die Schiesssportvereine unter den Folgen der Corona-Pandemie: «Die Zahl der Vereine wurde kleiner, was allerdings primär auf Fusionen zurückzuführen ist. Entsprechend hält sich der Schwund der Mitgliederzahlen bisher in Grenzen.» Dramatisch war hingegen der Rückgang der Teilnehmenden im Kanton Zürich beim Eidgenössischen Feldschiessen: von fast 15 000 fiel die Zahl auf unter 10 000.

«Einzelne Schützinnen und Schützen gaben im Jahr 2020 keinen einzigen Schuss ab», berichtet Heinz Meili.

Gerade in dieser herausfordernden Zeit fallen der Schiesssport und seine Vereine mit innovativen Ideen auf, die auch dank der Unterstützung des ZKS und den Swisslos-Geldern aus dem Sportfonds Kanton Zürich möglich sind. Von grosser Bedeutung ist neben den beliebten Modulen der ZKS-Weiterbildung und der direkten finanziellen Unterstützung das jährliche Trainingslager für Zürcher Nachwuchstalente des kantonalen Nachwuchskaders im Sportzentrum Kerenzberg, das auch als Labelstandort des nationalen Verbands fungiert.

So konnte sich der ZHSV zehn Schützentrainingsysteme anschaffen. Dabei wird ein elektronischer, optischer Sensor am Lauf des Sportgeräts befestigt. Mit diesem wird der Verlauf des Zielpunkts verfolgt und beim Betätigen des Druckpunkts der Treffer markiert. «Dank diesem System muss man für Trainings nicht mehr in den Schiessstand, sondern kann im eigenen Wohnzimmer ein Schusstraining machen», erklärt Heinz Meili. Und nicht nur Trainings, wie sich während des Lockdowns zeigte. «Wir nutzten das System für Fern- und Heimwettkämpfe», so Meili. Was mit einem kleinen Wettkampf und 20 mehrheitlich Zürcher Jungschützinnen und -schützen startete, wurde zu einer internationalen Erfolgsgeschichte. Über 180 Schützinnen und Schützen aus acht Ländern (Schweiz, Deutschland, Frankreich, Ukraine, Russland, Südafrika, Niederlande und Spanien) beteiligten sich am Fernwettkampf im Frühjahr 2021. «Wir haben keine Werbung gemacht; es lief alles über Mundpropaganda und die Verbreitung in den sozialen Medien», erzählt Heinz Meili.

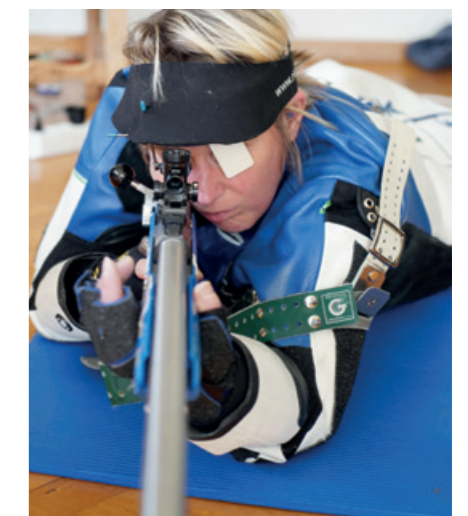


Die ZKS-Kommission Verbindungen Verbände
Dank der Kommission kennt der ZKS die Bedürfnisse der Sportverbände und -vereine und kann sie ideal unterstützen. Das ehrenamtlich tätige Team besucht jährlich die Delegierten- und Generalversammlungen der Mitgliederverbände und informiert über Aktuelles und Neuerungen rund um den ZKS und seine Dienstleistungen. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die Versammlungen der Verbände im ersten Halbjahr mehrheitlich in schriftlicher, digitaler oder hybrider Form statt. Zur Förderung des Austauschs mit den Mitgliederverbänden und zur Eruierung von Bedürfnissen fanden Dialoge mit den Vorstandsmitgliedern ausgewählter Verbände und zusätzlich in den Monaten Juni/Juli telefonische Verbandsgespräche statt.

Eine andere Erfolgsgeschichte ist der Target Sprint – eine Art Biathlon im Sommer und ohne Langlaufski. 2012 wurde die Kombination von Mittelstreckenlauf (3 mal 400 Meter) und Luftgewehrschiessen erstmals ausgetragen. «Vor allem bei den Jungen kommt die Kombination zwischen Bewegung und der Faszination Schiesssport sehr gut an», weiss Meili. Inzwischen gibt es von Jugend+Sport

ein Modul Target Sprint, das im Sportzentrum Kerenzberg durchgeführt wird. «Die neue Disziplin ist eine grosse Chance für den Schiesssport und eröffnet auch mögliche Synergien mit anderen Vereinen im Dorf wie beispielsweise dem Turnverein», ist Meili überzeugt.

So sehr neue Formate für die Zukunft wichtig sind, so sicher ist Meili, dass es das «Obligatorische» und das Eidgenössische Feldschiessen im 300-m-Schiessstand weiterhin braucht, um Erfolge wie an den Olympischen Spielen in Tokio zu feiern. «Das Schiessen mit den Armeewaffen ist die Basis. Sollte das verschwinden, wird die Wahrnehmung viel kleiner», so der umtriebige Kantonalpräsident.





V.l.n.r.: Walter Hofmann (SZK-Betriebsleiter), David Vogt (Hochbaumt der Baudirektion Zürich), Mario Fehr (Zürcher Regierungsrat), Marianne Lienhard (Glarner Regierungsrätin) Yvonne Bürgin (Kantonsrätin), Nicola Spirig (Olympiasiegerin Triathlon).

«Etwas Vergleichbares findet man in der ganzen Schweiz nicht»

Der Zürcher Regierungsrat und Sportminister Mario Fehr begleitete die Planung der Sanierung und Erweiterung des Sportzentrums Kerenzerberg (SZK) und verfolgte die dreijährigen Bauarbeiten oft und persönlich vor Ort. Er unterstreicht die grosse Bedeutung des Sportzentrums für die Sportförderung im Kanton Zürich und die Einzigartigkeit inmitten der Glarner Alpen.

Herr Fehr, die umfassende Sanierung und Erweiterung des Sportzentrums begann mit einem Strategie-workshop im Jahr 2009; Ende 2021 fand nach drei Jahren Bauzeit die feierliche Eröffnung statt. Welche Gefühle hat der Sportminister, wenn er das «neue» Sportzentrum sieht?
Mario Fehr: Freude. Stolz. Dankbarkeit. Viele Partnerinnen und Partner, von den Architekten über die Bauarbeiter bis zu den Glarner und Zürcher Behörden und natürlich Betriebsleiter Walter Hofmann und sein Team, haben mitgewirkt, damit dieses Projekt in einem anspruchsvollen Umfeld und trotz aller Widrigkeiten termingerecht fertig wurde. Das ist schlicht und einfach grandios.

Das Sportzentrum wird im Auftrag des Sportamts Kanton Zürich respektive der Sicherheitsdirektion durch den ZKS geführt. Wie wichtig ist die Dachorganisation für die erfolgreiche Geschichte des Sportzentrums?
Als Betreiber agiert der ZKS sehr professionell und hat so auch den Grundstein für die nun getätigte Investition gelegt. Gemeinsam mit der Sicherheitsdirektion und dem kantonalen Sportamt hat der ZKS den Sport breit verankert und sorgt so für ein sportfreundliches Umfeld, auch im Kantonsrat. 30 Prozent der Lotteriegelder fliessen in den Sportfonds. Nur deshalb konnten wir uns diesen Umbau leisten, denn es gilt, die Balance zwischen den Investitionen auf dem Kerenzerberg und der Unterstützung für Projekte im Kanton Zürich zu finden.

Als einzigartig kann auch die Beziehung zwischen den Kantonen Glarus und Zürich bezeichnet werden.

Die Verbundenheit zwischen den beiden Kantonen ist in der Tat sehr gross. Dass wir dieses grosse Projekt ohne Einsprachen und Rekurse realisieren konnten, verdeutlicht, wie gut das Sportzentrum in der Region verankert ist. Bis heute hat der Kanton Zürich rund 110 Millionen Franken aus dem Sportfonds investiert, davon 50 Millionen jetzt in die Sanierung und Erweiterung. Ebenso ist bemerkenswert, dass rund 50 Prozent dieses Investitionsvolumens an Glarner Unternehmungen flossen. Auch sind rund 90 Prozent der Mitarbeitenden des Sportzentrums aus dem Kanton Glarus.



Die Zürcher Vereine und Verbände und ihre Sportlerinnen und Sportler dürfen auf dieses zeitgemässe und einzigartige Sportzentrum stolz sein. Auf was haben Sie sich besonders gefreut?

Grosse Vorfreude hatte ich vor allem auf das interne Jubiläumsfest mit den Angestellten des Sportzentrums, weil es auch die Möglichkeit war, den engagierten Menschen im Team von Walter Hofmann und Marco Bücken Danke zu sagen. Ich freue mich auch bereits auf das Wochenende der offenen Tür am 21./22. Mai 2022. Ich muss aber zugeben, dass ich mich ohnehin jedes Mal freue, wenn ich hier oben bin, weil ich es meistens noch mit einer Wanderung in der wunderbaren Umgebung verbinden kann.

Seit 50 Jahren gibt es das SZK. Welche Bedeutung hat es für die Sportförderung im Kanton Zürich?

Eine sehr grosse: Es gibt vermutlich kaum eine Zürcher Sportlerin oder einen Zürcher Sportler, der nicht mit dem SZK in Berührung gekommen ist. Von den rund 30 000 Übernachtungen jährlich entfallen rund drei Viertel auf den Kanton Zürich. Hier oben gibt es viele Begegnungen und es entstehen Freundschaften, vielleicht sogar ja noch mehr. Es ist unser Auftrag, über den Sportfonds den Sport im Kanton Zürich zu fördern. Das geschieht hier auf ideale Weise. Wir investieren jährlich rund eine Million Franken,

um für die Gäste aus dem Kanton Zürich kostengünstige Tarife anzubieten. Man muss sich das vorstellen: Im SZK können nun 87 verschiedene Sportarten ausgeübt werden und alle Anlagen sind unterirdisch miteinander verbunden! Etwas Vergleichbares findet man in der ganzen Schweiz nicht.

Was ist eigentlich die erste Erinnerung von Ihnen ans Sportzentrum?

Meine erste Begegnung war das traditionelle Nachtessen mit dem ZKS auf dem Kerenzerberg im Jahr 2011, nach meiner Wahl in den Regierungsrat. Ich kannte das Glarnerland aber schon lange aus meiner Militärzeit, und die Region hat mir schon immer gefallen. Es wurde mir schnell klar, welch grosses Angebot das Sportzentrum hat. Vor allem realisierte ich, welche Emotionen hier für den Jugend- und Breitensport ausgelöst werden.

Wie oft ist der Sportminister Gast im Sportzentrum?

Ich bin häufig im Sportzentrum – es ist für mich eine Herzensangelegenheit. Ich fühle mich hier zu Hause und verbinde meine Besuche mit Wanderungen oder Velotouren in den Glarner Alpen. Mürtchenstock, Fronalpstock oder Schilt kann ich dabei sehr empfehlen. Jedes Mal, wenn ich hierherkam, um die Baufortschritte zu beobachten, habe ich auch Ausflüge unternommen.



Video: Sportzentrum Kerenzerberg – Sport



Video: Sportzentrum Kerenzerberg – Erweiterungsbau

Walter Hofmann gibt mir auch immer wieder gute Wandertipps. Einzige seine Zeitangaben sind jeweils etwas sportlich (lacht).

Wagen wir noch einen Blick nach vorne: Wo steht das Sportzentrum in 50 Jahren?

Immer noch auf dem Kerenzerberg. In den Grundzügen ist das Sportzentrum gebaut, auch wenn periodisch Modernisierungen nötig sein werden. In den vergangenen 50 Jahren wuchs es von 42 000 Quadratmetern auf heute 125 000 Quadratmeter; mehr wachsen können wir wohl nicht mehr. Die lange Planungsphase hat sich fraglos ausbezahlt – wir haben es, so scheint es, genau getroffen. Und das Sportzentrum hört ja nicht an der Parzellengrenze auf! Die wunderbare Region kann ebenfalls für sportliche Aktivitäten genutzt werden.

Belegungszahlen nach Gästesegment (SZK + HRK)	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Differenz zum Vorjahr
	%	%	%	%	%	%	%
ZKS-Verbände	11,2	12,9	12,2	12,4	20,5	12,6	-7,9
ZKS-Vereine und Behindertensport	23,0	20,3	18,1	21,0	16,7	17,1	0,4
Übrige Zürcher Vereine und Polizeikurse ZH	11,2	9,1	8,9	8,6	7,0	11,0	4,0
Jugend+Sport Kanton Zürich	11,9	13,3	13,8	14,4	21,4	15,6	-5,8
Jugend+Sport übrige Schweiz	1,3	1,8	1,5	1,5	0,5	3,5	3,0
Ausserkantonale Sportorganisationen	18,8	18,9	20,1	16,5	16,1	23,4	7,3
Schulen	16,0	16,3	17,1	16,5	9,3	10,2	0,9
Swiss Olympic	0,9	0,5	1,7	1,7	1,8	0,1	-1,7
Kommerzielle Kunden	5,7	6,9	6,7	7,4	6,8	6,4	-0,4
Total	100%	100%	100%	100%	100%	100%	

Total Logiernächte pro Jahr (SZK + HRK)	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Differenz zum Vorjahr (%)
	30 533	29 573	29 183	26 750	12 313	17 111	39,0

2017: Minderbelegung im Zusammenhang mit der Sanierung der Sporthalle 2 ab Mitte August 2017 aufgrund von Annullierungen
2018: Minderbelegung im Zusammenhang mit der Sanierung der Sporthalle 2 bis Ende April 2018 sowie aufgrund des Baubeginns des Projekts Silhouette ab November 2018
2019: Minderbelegung im Zusammenhang mit dem Projekt Silhouette und ab Anfang November Umzug in das Unterkunftsprovisorium mit weniger Bettenkapazität
2020 / 2021: Minderbelegung im Zusammenhang mit den Covid-19-Einschränkungen und dem Projekt Silhouette

Mit Grob läuft es rund

Der kleine Stefan will eigentlich vor allem eines: Fussball spielen. So oft und wann immer möglich. Klein Stefan darf nicht, denn der Fussballverein ist im Nachbardsdorf zu Hause. Und Stefans Vater will nicht, dass der Junior von Mollis nach Näfels in die Trainings fährt. So landet Stefan eben im Turnverein von Mollis. Dort sind auch Marco Bücken und Walter Hofmann dabei. Und diese Freundschaft hält bis heute. «Wir haben uns einfach den Berg hochgeschoben», sagt Stefan Grob und lacht herzlich.

Die drei Molliser sind in der Tat prägende Figuren im Sportzentrum Kerenzersberg (SZK). Hofmann als Betriebsleiter, Bücken als stellvertretender Mitarbeiter in der Administration. Gelernt hat er einst Briefträger. «Ich bin mit der Post im Rucksack durch Brauwald gestiefelt», erinnert er sich. Danach kreuzten sich die Wege von Walti Hofmann und Stefan Grob auch beruflich ein erstes Mal. «Walti suchte beim Sportfachgeschäft Hefti-Sport in Glarus einen Nachfolger, weil er ins «Sporti» wechselte», erzählt Grob, dem die Arbeit im Sportgeschäft gefiel, weil er selbst sportlich aktiv ist.

«Ich konnte jede Sportart ausüben und habe das Talent für ein gewisses Niveau», sagt er. «Aber zum Spitzen-

sportler hätte es wohl nie gereicht.» Dafür probierte er zahlreiche Sportarten aus: Klettern, Joggen, Langlauf, Biken, Rennvelo, Snowboard, Inline-Skaten, Volleyball, Ski Alpin. Einzig Fussball verfolgt er nur als Zuschauer – mit einem Herz für den Grasshopper Club Zürich. «Ich durfte als Bub mit einem Kollegen an ein Spiel GC gegen Servette, und weil dieser für Servette war, stellte ich mich auf die Seite der Grasshoppers.»

2005 zog Grob dann – wie schon zuvor seine Jugendfreunde Hofmann und Bücken – nach Filzbach. «Administration, Planen, Organisieren, Handling des Sportmaterials, Beratung, Kundenservice», zählt er seine Aufgaben auf. Grob ist quasi der Frontmann des «Molliser Triumvirats». Er geniesst den direkten Kontakt mit den Gästen: «Es ist schön, sie in Empfang zu nehmen, ihnen etwas zu bieten, sie zu beraten, und wenn die Gäste mit einem Lächeln wieder gehen, ist das der schönste Lohn.» Auch administrativ ist Grob aktiv eingebunden. Bei der Einführung der neuen Betriebssoftware trug er wesentlich zur Entwicklung bei, damit das Programm, das eigentlich für einen reinen Hotelbetrieb entwickelt wurde, auch den Anforderungen des Sportzentrums genügt.

Während der Bauzeit für die Erweiterung, Ersatzneubauten und Instandsetzung der Anlage von 2018 bis 2021 war der direkte Kontakt mit den Gästen jedoch eingeschränkt. «Unser Büro war in einem Provisorium und damit waren wir auch etwas weiter weg. So war es schwierig, am Puls zu sein», blickt er zurück. Jetzt dürfe das Sportzentrum wieder zeigen, was es alles zu bieten hat, freut er sich. Zu bieten hat auch Stefan Grob für das SZK-Jubiläum einiges. Im Rahmen seiner CAS-Weiterbildung in Event Management an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Chur verfasste er ein «Grobkonzept zur 50-Jahr-Betriebsjubiläumsfeier und gleichzeitiger Eröffnung der Erweiterung und Anpassung im Sportzentrum Kerenzersberg», das im Rahmen eines Wochenendes der offenen Tür – kurz «WdoT» – am 21. und 22. Mai 2022 umgesetzt wird. «Es umfasst drei

Wir gratulieren zur erfolgreich abgeschlossenen Aus- und Weiterbildung.



Manuel António da Costa Nunes
Koch EFZ



Noor Mohammad Alizada
Unterhaltungspraktiker EBA



Rahel Schrepfer
Hauswartin mit eidg. Fachausweis

Hauptteile: Sport aktiv, Sport passiv und Infrastruktur», beschreibt er sein Grob-Konzept. «Die Besuchenden sollen aktiv Sport machen dürfen und sie sollen Sportarten beobachten können. Hierfür brauchen wir Bewegung in den Sporthallen und auf den Sportplätzen», so Grob weiter. Dazu sollen Vereine für ein Trainingswochenende eingeladen werden. «Schliesslich wollen wir zeigen, was wir an Infrastruktur zu bieten haben und was es braucht, um diese zu unterhalten. Wir werden demonstrieren, wie lange es dauert, um ein Zimmer zu reinigen, oder präsentieren die Traktoren auf unserem Werkhof und geben einen Einblick in die Wäscherei.» Mit der modernen und erweiterten Infrastruktur bieten sich auch neue Möglichkeiten. Und – mit dem Blick über den schönen, grünen, satten Rasen – hofft er auch, dass die Ausnutzung der Infrastruktur verbessert werden kann: «Wir haben relativ wenig Fussballvereine hier, obwohl wir einen hervorragenden Fussballplatz haben.» Der grosse Stefan ist im Herzen eben immer noch ein «Bälleler» geblieben.

... und Erwachsene ebenso

Im Jahr 2021 fand das ZKSport³-Teamweekend erstmals für Erwachsene statt – und stiess auf grosse Resonanz. Die Vorfreude der rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf das polysportive Wochenende war von Beginn an spürbar. Mit dabei waren die GC Rugby Frauen, der Schiesssportverein Wehntal, der Turnverein aus Dietlikon, die Volleyballer vom KSC Wiedikon, der Volleyballclub Oerlikon, die ZSC Lions Frauen und die Orientierungslaufgruppe Zürich. Neben Trainings in den eigenen Sportarten nutzten die Teilnehmenden Angebote von sechs verschiedenen Demosportarten und des Mentaltraining-Workshops. Es war ein geniales Teamweekend mit viel Sport, Emotionen und sozialen Kontakten, die in letzter Zeit bei allen etwas zu kurz gekommen waren.

ZKSport³
min Sport. din Sport. euse Sport.



«min Sport.
din Sport.
euse Sport.»



Zur Bildergalerie

Stefan Grob
Vielseitige Arbeitsbiene im «Sporti»



Swisslos-Videoclip zum Sportzentrum

«Das Sportzentrum hat Leuchtturm-Charakter»

Dank Swisslos-Geldern aus dem kantonalen Sportfonds konnte das Sportzentrum Kerenzerberg in den vergangenen drei Jahren umfassend saniert und umgebaut werden.

Roger Fasnacht, welche Bedeutung hat das Sportzentrum aus der Sicht von Swisslos?

Das Sportzentrum Kerenzerberg hat Leuchtturm-Charakter. Es steht stellvertretend und mit Signalwirkung für die zahlreichen bestehenden und zukünftigen Projekte, die mithilfe der von Swisslos generierten Finanzmitteln realisiert werden können. Eine grosse Zahl bekannter Sport- und Kulturstätten profitieren von den über 400 Millionen Franken, die Swisslos jedes Jahr für gemeinnützige Zwecke erwirtschaftet.

Was überzeugt Sie am Sportzentrum Kerenzerberg?

Das Zentrum ist modern und komfortabel; es weist ein komplettes Anlagenangebot auf. Es dient damit allen

möglichen Gästen: von Kinder- bis zu Seniorensportlerinnen und -sportlern, von Freizeit- bis zu Leistungssportlerinnen und -sportlern und das in fast allen Sportarten und -disziplinen.

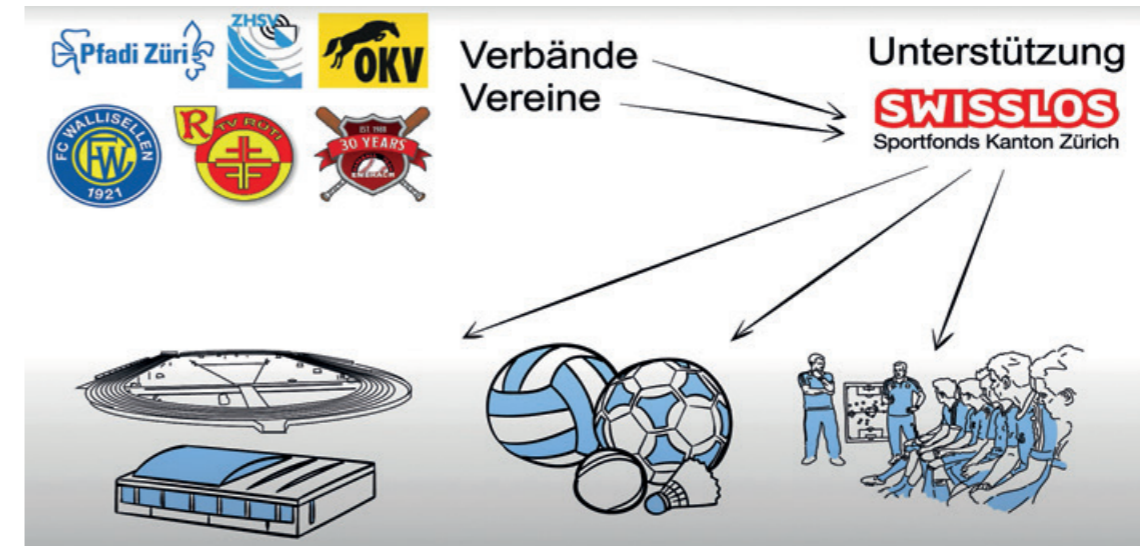
Waren Sie – als Sportler oder einfach als Gast – schon im Sportzentrum und was hat Ihnen dabei besonders gut gefallen?

Als Sportler mit Wohnort Bern war ich vornehmlich Gast in Magglingen. Ich erinnere mich aber gerne an eine Swisslos-Genossenschafterversammlung, die wir vor ein paar Jahren auf dem Kerenzerberg durchgeführt haben. Die anwesenden Regierungsmitglieder aus unseren 20 Genossenschaftler-Kantonen waren beeindruckt vom Zentrum. Das Tischtennis-Doppel nach dem Nachtessen

ist mir in sehr guter Erinnerung. Es förderte die Verdauung nach dem feinen Essen und war sinnbildlich für die vom Sportzentrum gebotene Synthese von Sport und gepflegtem Ambiente.



Roger Fasnacht
Swisslos-Direktor



Video: Der Gesuchstellungsprozess beim ZKS

Kontinuität in der Sportförderung

Die Zusammenarbeit in der kantonalen Sportförderung wird mit der Leistungsvereinbarung für die Jahre 2022 bis 2025 und mit der Genehmigung des jährlichen Beitrags aus dem Sportfonds Kanton Zürich durch den Regierungsrat und den Kantonsrat weitergeführt. Der ZKS erhält aus dem Sportfonds jährlich eine pauschale Entschädigung für die zugunsten der Vereine und Verbände erbrachten Dienstleistungen, für die Betriebsführung des kantonalen Sportzentrums Kerenzerberg sowie für die Mitwirkung bei der Bearbeitung der Sportanlagenbau-Gesuche. Zusätzlich werden dem ZKS jährlich 5 Millionen Franken aus dem kantonalen Sportfonds als sogenannter Verbandsanteil ausgerichtet. Mit diesem Betrag unterstützt der ZKS die angeschlossenen Verbände und Vereine beispielsweise beim Kauf von Sportmaterial, bei Ausbildungs- und Sportfördermassnahmen sowie bei Sportprojekten.

Die Swisslos-Kommission des ZKS hat in den Fachbereichen Sportmaterial, Ausbildung, Sportanlagen und Sportförderung über 550 Geschäfte der Verbände und Vereine geprüft. Im Auftrag des Sportamts Kanton Zürich hat der ZKS auch die Gesuche für Sportanlagen von Vereinen und Verbänden sowie Gemeinden und Dritten bearbeitet. Die meisten Gesuche betrafen den Fachbereich Sportmaterial. Den finanziell grössten Anteil machen die Sportanlagengesuche von Gemeinden und Dritten aus, die direkt aus dem Sportfonds Kanton Zürich bezahlt werden und den Verbandsanteil nicht belasten. «Ein grosses Lob gehen an die 63 ehrenamtlichen Verbandsvertreter aus dem ZKS-Power-Team für die gewissenhafte Behandlung und Prüfung der Gesuche – gerade unter den erschwerten Bedingungen im Zusammenhang mit Covid-19», sagt ZKS-Geschäftsführerin Josy Beer.

Weitere Informationen zum ZKS und zu den Sportfondsgesuchen finden Sie unter nachfolgendem Link:

www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/sportfondsgesuche



Swisslos-Kommission
Die Swisslos-Kommission des ZKS besteht aus den Mitgliedern der Fachbereiche Sportanlagen, Sportmaterial und Ausbildung/Grundbeitrag sowie dem ZKS-Vorstand. Jeder ZKS-Mitgliederverband ist vertreten. Damit sind der Bezug zu jeder Sportart und das fachliche Know-how aus dem beruflichen und sportlichen Umfeld gesichert und die kompetente Bearbeitung der Gesuche sowie eine verbandsdemokratische Zuweisung der Swisslos-Gelder aus dem «Verbandsanteil» des kantonalen Sportfonds garantiert. Der Chef des kantonalen Sportamts ergänzt das Gremium als Vertreter der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich. Der ZKS ist paritätisch mit dem Sportamt Kanton Zürich in der KASAK-Kommission vertreten.

Swisslos Sportfonds Kanton Zürich
Der ZKS ist die Drehscheibe zwischen Sportfonds und Vereinssport. Eine der wichtigsten Aufgaben dabei ist, als Beauftragter des Kantons Zürich und des Sportamts des Kantons Zürich, die Abwicklung der Sportfonds-Gesuche von Verbänden und Vereinen sowie von Gemeinden und Dritten im Bereich Sport zu koordinieren und bearbeiten.

Aufteilung Verbandsanteil ZKS



Der Nachwuchs steht nicht im Wald

Der Zürcher OL-Nachwuchs ist äusserst erfolgreich – auch dank der Unterstützung durch den ZKS und der Beiträge aus dem Sportfonds Kanton Zürich. Das war nicht immer so.

Noch bevor der Orientierungslaufverband Zürich (OLVZ) 1972 Mitglied des ZKS (damals: KZVL) wurde, reichte die OLG Thalwil (heute: OL Zimmerberg) ein Subventionsgesuch für Sportgeräte ein. Gegenstand des Gesuchs in der Höhe von rund 5000 Franken waren die neuen OL-Karten Albis und Gattikerwald. Die Submissionskommission lehnte das Gesuch ab, weil die Karten zum grössten Teil verkauft würden. Und es handle sich, so die Begründung weiter, nicht um Sportgeräte. Überdies bestünde der grösste Teil der Kosten aus Arbeitsstunden für die Aufnahme, Fahrten und Zeichnen, und diese seien nicht subventionswürdig.

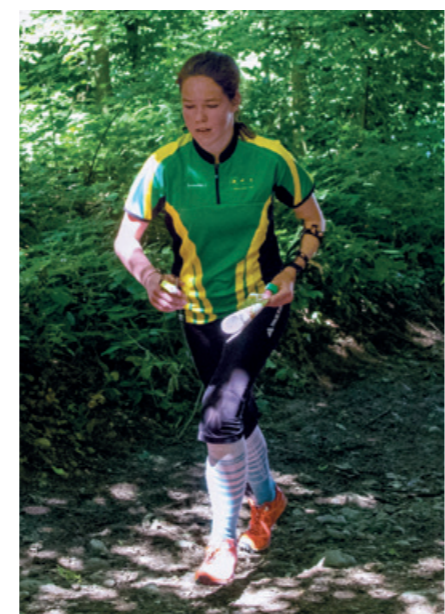
50 Jahre später sind Swisslos-Beiträge aus dem Sportfonds Kanton Zürich für den OLVZ nicht mehr Gegenstand von Diskussionen innerhalb des

Fachbereichs. «Der Wald ist unser Stadion», sagt Hansjörg Graf, Präsident des OLVZ. Karten stehen ebenso auf der Sportmaterialliste wie beispielsweise Postenmaterial oder nicht elektronisches Navigationsmaterial. Der OLVZ ist ein aktives Mitglied des ZKS und stellt mit Roland Werder gar ein Vorstandsmitglied. «Wir nutzen auch weitere Angebote und Dienstleistungen des ZKS», erzählt Graf. «Wir haben bereits mehrfach das ZKS TimeOut besucht, führen verschiedene Veranstaltungen wie beispielsweise die Delegiertenversammlung im Haus der Sportvereine in Dübendorf durch und besuchen auch immer wieder Kurse der ZKS-Weiterbildung.»

Diese Unterstützung ist für den OLVZ relevant. Das Erstellen der spezifischen OL-Karten ist aufwendig. «Pro

Quadratkilometer muss man zwischen 30 und 100 Stunden rechnen», erklärt Graf. Und um eine Karte in der geforderten Qualität aufzunehmen und zu zeichnen, sind entsprechende Kenntnisse nötig: «Wir bieten Kartenaufnehmerkurse und OCAD-Kurse an, für die wir beim ZKS ein Gesuch um Unterstützung einreichen können.» OCAD ist eine leistungsstarke Schweizer Software-Anwendung für Kartografie und Orientierungslauf.

Die Bedeutung der Karten akzentuierte sich, als wegen der Covid-19-Pandemie keine Wettkämpfe stattfanden. «Es war ein Vorteil, dass unsere Sportart draussen stattfindet», so Hansjörg Graf. Trainings fanden in den Vereinen fast im gewohnten Rahmen statt: «Die Karten wurden bereitgelegt und man trug sich mit seiner Startzeit beispielsweise in einer Excelliste ein. Auf diese Weise war es problemlos möglich, ohne Kontakt im Wald ein OL-Training zu absolvieren.» Im Frühjahr 2021



diente die von australischen Orientierungsläufern entwickelte Applikation «MapRun» für virtuelle Wettkämpfe in realem Gelände. Hansjörg Graf erklärt: «Man loggte sich ein, konnte gegen eine kleine Gebühr die Karte herunterladen und diese ausdrucken. Damit ging man in den Wald, und der Posten, der nicht real im Wald war, wurde via GPS auf dem Handy quittiert.» Gerade in der wettkampffreien Zeit sei diese Form sehr gut bei den Läuferinnen und Läufern angekommen. Inzwischen erreicht die Zahl der Startenden bei den Läufen schon fast wieder Werte wie vor Corona.

Über den Fachbereich Ausbildung / Grundbeitrag wird auch das Nachwuchskader Zürich/Schaffhausen unterstützt. «Dank Beiträgen aus dem Sportfonds Kanton Zürich ist es dem OLVZ möglich, unseren Nachwuchstrainern eine Spesenentschädigung zu gewähren», sagt Hansjörg Graf, von 1980 bis 1983 selbst Kadertrainer für den Zürcher OL-Nachwuchs. Die 25 bis 30 jungen Läuferinnen und Läufer absolvieren pro Jahr rund 30 Trainingstage gemeinsam. Dazu gehören auch Trainingslager im Ausland, um den Nachwuchs mit anderen Geländeformen vertraut zu machen.

Präsent ist das Nachwuchskader auch am Zürcher OL, der jeweils von einem Mitgliedverein des OLVZ im Rahmen des vom ZKS und dem Sportamt orga-



Hansjörg Graf
Präsident
Orientierungslaufverband Zürich (OLVZ)

nisierten Zürcher Sportfests durchgeführt wird. Seit 1990 verkauft das Nachwuchskader zur Aufbesserung der eigenen Kasse und zum kulinarischen Wohl der Startenden jeweils verschiedene Kuchen. «Der Zürcher OL ist noch immer *der* Breitensportanlass», unterstreicht Hansjörg Graf die Bedeutung des Traditionsanlasses. In seinen besten Zeiten lockte der Zürcher OL über 8000 Leute an den Start (1955 in Stammheim), im vergangenen Jahr waren es trotz Covid-19 immerhin rund 700 Teilnehmende. «Mehr ist heute wegen Bewilligungen und Auflagen fast nicht mehr möglich», ergänzt Graf. Sein Verein, die OLG Pfäffikon, wird übrigens am Sonntag, 25. September 2022, im Rahmen des Zürcher Sportfests in Uster den 81. Zürcher OL organisieren – auf der Karte «Egg-Hard».

Fachbereich Ausbildung / Grundbeitrag

Wegen der Covid-19-Pandemie reichten die Verbände, die von 23 Fachbereichsmitgliedern bei der Eingabe der Gesuche unterstützt wurden, deutlich weniger Ausbildungseinheiten für technische Ausbildungen ein als im Vorjahr. Dies zeigt sich im höheren Beitragssatz sowie im höheren Unterstützungsgrad. Die Mitgliederverbände wurden angehalten, Kurse und Ausbildungseinheiten zu melden, die 2020 pandemiebedingt nicht durchgeführt werden konnten. Dank zusätzlichen Rückstellungen aus der Sportförderung konnte ein Teil der Ausfälle so gedeckt werden. Den Beitrag für die Ausbildungseinheiten beeinflussten diese Zahlungen indes nicht. Dank des Sportfonds-Beitrags werden die Ausbildungskosten der kantonalen Verbände für Trainer, Schiedsrichter, Kampfrichter, Ausbildungszusammenzüge sowie Verbandsausbildungen im Breiten- und Erwachsenensport tief gehalten und diejenigen Menschen unterstützt, die sich freiwillig für den Vereinssport engagieren.



Ausbildung	2018	2019	2020	2021
Ausbildungseinheiten	421 138	454 063	466 314	346 328
Beitragssatz pro Leistungseinheit	CHF 3.56	CHF 3.30	CHF 3.22	CHF 4.33
Unterstützungsgrad *	41,01%	37,64%	40,79%	52,33%
Ausbildungskosten Verbände	CHF 3,657 Mio.	CHF 3,985 Mio.	CHF 3,677 Mio.	CHF 2,866 Mio.
Sportfonds-Beiträge an die Sportverbände	CHF 1,500 Mio.	CHF 1,500 Mio.	CHF 1,500 Mio.	CHF 1,500 Mio.

* Verhältnis des Sportfonds-Beitrags zu den genehmigten Ausbildungskosten

Anpassungen wegen des neuen Lotteriefondsgesetzes

Das Ja des Soveräns zum neuen Geldspielgesetz hat direkte Auswirkungen auf die Grundsätze und Richtlinien für Sportfonds-Gesuche in den einzelnen Fachbereichen.

Aus dem Gewinn von Swisslos fließen jedes Jahr 80 bis 90 Millionen Franken an den Kanton Zürich. Diese Lotteriefondsgelder werden dann an gemeinnützige Projekte verteilt. Per 1. Januar 2021 wurde durch den Kantonsrat das neue kantonale Lotteriefondsgesetz in Kraft gesetzt. Der Kanton Zürich führt zur Verwaltung der Reingewinne aus den Lotterien und Sportwetten einen gemeinnützigen Fonds (30%), einen Sportfonds (30%), einen Kulturfonds (30%) und einen Denkmalfonds (10%).

Die Verwaltung des Sportfonds durch das Sportamt Kanton Zürich ist in der neuen Sportfondsverordnung geregelt, die ebenfalls per 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt wurde.

Dies hat Auswirkungen auf die Richtlinien und Grundsätze für die Sportfonds-Gesuche in den jeweiligen Fachbereichen des ZKS. Im Berichtsjahr wurden die übergeordneten Grundsätze zur Beitragssprechung, die als Grundlage für alle Fachbereichsrichtlinien gelten, formal überprüft und überarbeitet. Anschliessend wurden die formalen Änderun-

gen aus den Grundsätzen in den allgemeinen Richtlinien der Fachbereiche Sportmaterial, Ausbildung und Grundbildung implementiert und gleichzeitig inhaltlich überprüft sowie punktuell angepasst. Die Anpassungen der Richtlinien und der Grundsätze wurden an der Swisslos-Kommissionssitzung im September 2021 von den Mitgliedern einstimmig angenommen. Über diese formalen und inhaltlichen Anpassungen sind die Mitgliederverbände direkt informiert worden und die Richtlinien sind auf der Webseite des ZKS abrufbar.

Im Fachbereich Sportmaterial ging für das Berichtsjahr im Vergleich zu den Vorjahren eine leicht geringere Anzahl an Gesuchen ein. 49 Sportverbände und deren Vereine reichten Sportmaterialgesuche ein und erhalten daraus Sportfonds-Beiträge in der Höhe von 1,27 Millionen Franken. Die Anzahl Sportanlagengesuche für Vereine/Verbände und Gemeinden/Dritte bleibt weiterhin hoch.

www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/sportfonds-gesuche/sportanlagen

www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/sportfonds-gesuche/sportmaterial

Sportanlagen	2018	2019	2020	2021
Anzahl Gesuche Vereine/Verbände	56	64	57	61
Anzahl Gesuche Gemeinden/Dritte	37	48	67	64
Total Anzahl Gesuche	93	112	124	125
Sportfonds-Beiträge an Vereine/Verbände	CHF 2,773 Mio.	CHF 1,964 Mio.	CHF 1,234 Mio.	CHF 2,799 Mio.
Sportfonds-Beiträge an Gemeinden/Dritte	CHF 5,907 Mio.	CHF 9,400 Mio.	CHF 15,500 Mio.	CHF 10,481 Mio.
Total Sportfonds-Beiträge	CHF 8,680 Mio.	CHF 11,364 Mio.	CHF 16,734 Mio.	CHF 13,280 Mio.

Sportmaterial	2018	2019	2020	2021
Anzahl Gesuche	486	488	534	464
Unterstützungsgrad *	39,96%	40,89%	36,16%	35,54%
Sportfonds-Beiträge	CHF 1,272 Mio.	CHF 1,342 Mio.	CHF 1,258 Mio.	CHF 1,270 Mio.

* Verhältnis des Sportfonds-Beitrags zu den genehmigten Anschaffungskosten

Ralf Oehri folgt auf Walter Hofmann



Die Betriebskommission des Sportzentrums Kerenzerberg hat Ralf Oehri zum neuen Betriebsleiter des Sportzentrums Kerenzerberg und des Hotel - Restaurant Kerenzerberg gewählt. Der ehemalige Fussball-Profi ist ausgebildeter Betriebsökonom FH in Facility Management und verfügt über ein CAS in Sport-Management. Bis am 31. März 2022 arbeitet er bei der Gemeinde Thalwil als Leiter Fachstelle Sport und Liegenschaften, wo er auch für die kommunale Sportförderung verantwortlich ist. Oehri wird seine neue Stelle per 1. April 2022 antreten.

Gratulation



Gaby Studer schloss im Berichtsjahr den Bildungsgang «Berufsbildnerin in Lehrbetrieben» mit eidgenössisch anerkanntem Diplom erfolgreich ab.

Zum Gedenken an drei ZKS-Ehrenamtliche

Als Vertreter des Kantonalen Unteroffiziersverbands hat sich **Richard Schmidt** von 1969 bis 1975 in der Subventionskommission im Fachausschuss Geräte ehrenamtlich engagiert. Zwischen 1975 und 1987 war er Vorsitzender der Subventionskommission und von 1987 bis 1995 auch im Vorstand des KZVS. Als Anerkennung und Dank für sein langjähriges und wertvolles Engagement

sowie die vielen geleisteten Stunden zugunsten des Verbands- und Verbandsports im Kanton Zürich erhielt Richard Schmidt 1995 die ZKS-Ehrenmitgliedschaft.

Als Vertreter des Handballverbands war **Walter Schmid** von 1985 bis 1993 im Vorstand des KZVS – Kantonal Zürcherischer Verband für Sport, heute ZKS, ehrenamtlich tätig.

René Keller wirkte von 1989 bis 2006 als Vertreter des Kantonalzürcherischen Schwimmverbands ehrenamtlich im Fachbereich Sportanlagen des KZVS.

In grosser Dankbarkeit bewahrt der ZKS den lieben Sportkameraden ein ehrendes Andenken.

Bilanz 2021 und Bericht der Revisoren

Bericht der Revisoren

Die Rechnung für das Geschäftsjahr 2021 wurde durch die gewählten Rechnungsrevisoren des Zürcher Kantonalverbands für Sport geprüft. Der Bericht vom 18. Januar 2022 bestätigt, dass die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) dem Gesetz und den Statuten entsprechen.

Die Revisoren und die Revisorin des ZKS, Stefan Bolliger (Fussballverband), zugelassener Revisionsexperte, Christine Frischknecht (Behindertensportverband), Treuhänderin mit Fachausweis, und Adrian Widmer (Unihockeyverband), lic. oec. publ., Group CFO, empfehlen, die Jahresrechnung zu genehmigen.

	Aktiven	Passiven
Kasse	10 146.25	
Bankkonto	153 686.80	
Debitoren	8 562.20	
Verrechnungssteuer	0.00	
Mieterkaution inkl. aufgelaufener Zinsen	8 917.70	
Kontokorrent Swisslos-Beiträge	2 720 640.65	
Transitorische Aktiven	0.00	
Kreditoren		72 718.95
Kreditoren Sozialleistungen		2 346.30
Kontokorrent Sportzentrum		21 661.00
Transitorische Passiven, Rückstellungen		2 603 285.55
Betriebskapital Verband ZKS		126 305.31
Gewinn		75 636.49
Total	2 901 953.60	2 901 953.60



Erfolgsrechnung 2021

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
ERTRAG			
Mitgliederbeiträge der Verbände	46 081.00	46 000.00	46 251.10
Finanzbewirtschaftung	- 5 559.45	- 1 500.00	- 9 629.94
Sponsoring/Gönner	50 000.00	50 000.00	50 000.00
Leistungsvereinbarung Sicherheitsdirektion	900 000.00	900 000.00	900 000.00
Dienstleistungen an Dritte	3 421.00	2 000.00	1 152.00
PR-Tätigkeiten/Kommunikation	46 066.00	46 080.00	46 365.90
Projektbeiträge	1 301 564.15	1 300 000.00	1 269 100.00
ZKS-Weiterbildung	131 438.00	135 670.00	134 257.00
Total Ertrag	2 473 010.70	2 478 250.00	2 437 496.06
AUFWAND			
Direkte Aufwendungen			
Projekte	632 318.85	629 000.00	570 171.60
ZKS-Weiterbildung	41 788.85	61 000.00	47 358.30
Personalaufwand			
Saläre Geschäftsstelle inkl. Sozialabgaben, Drittaufträge, Personalschulung	1 109 151.56	1 127 070.00	1 114 932.16
Übriger Betriebsaufwand			
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Büromiete, Nebenkosten/Reinigung, Unterhalt, Versicherungen, IT, Büromaschinen und -mobiliar, Abschreibungen, PR-Aufwendungen, Reise- und Repräsentationsspesen, Zeitschriften, Revision, Mitgliedschaften/Gebühren, Aufwand Betriebskommission	531 771.82	553 880.00	468 555.53
Ehrenamtliche Tätigkeiten			
Vorstand, Swisslos-Kommission, Ressort Verbindungen Verbände, Ressort Ehrenamt, Arbeitsgruppen, Konferenzen, Workshops, Delegationen, übrige Kosten, Ehrungen/Freud/Leid, Delegiertenversammlung, Repräsentationen, Veranstaltungen	82 343.13	105 000.00	68 172.90
Total Aufwand	2 397 374.21	2 475 950.00	2 269 190.49
Total Ertrag	2 473 010.70	2 478 250.00	2 437 496.06
Total Aufwand	2 397 374.21	2 475 950.00	2 269 190.49
Erfolg	75 636.49	2 300.00	168 305.57



Budget 2022

	Budget 2022	Budget 2021
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge der Verbände	47 000.00	46 000.00
Finanzbewirtschaftung	- 1 500.00	- 1 500.00
Sponsoring/Gönner	50 000.00	50 000.00
Leistungsvereinbarung Sicherheitsdirektion	900 000.00	900 000.00
Dienstleistungen an Dritte	1 900.00	2 000.00
PR-Tätigkeiten/Kommunikation	47 000.00	46 080.00
Projektbeiträge	996 300.00	1 300 000.00
ZKS-Weiterbildung	139 720.00	135 670.00
Total Ertrag	2 180 420.00	2 478 250.00
AUFWAND		
Direkte Aufwendungen		
Projekte	320 800.00	629 000.00
ZKS-Weiterbildung	72 929.00	61 000.00
Personalaufwand		
Saläre Geschäftsstelle inkl. Sozialabgaben, Drittaufträge, Personalschulung	1 135 070.00	1 127 070.00
Übriger Betriebsaufwand		
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Büromiete, Nebenkosten/Reinigung, Unterhalt, Versicherungen, IT, Büromaschinen und -mobiliar, Abschreibungen, PR-Aufwendungen, Reise- und Repräsentationsspesen, Zeitschriften, Revision, Mitgliedschaften/Gebühren, Aufwand Betriebskommission	531 280.00	553 880.00
Ehrenamtliche Tätigkeiten		
Vorstand, Swisslos-Kommission, Ressort Verbindungen Verbände, Ressort Ehrenamt, Arbeitsgruppen, Konferenzen, Workshops, Delegationen, übrige Kosten, Ehrungen/Freud/Leid, Delegiertenversammlung, Repräsentationen, Veranstaltungen	122 000.00	105 000.00
Total Aufwand	2 182 079.00	2 475 950.00
Total Ertrag	2 180 420.00	2 478 250.00
Total Aufwand	2 182 079.00	2 475 950.00
Erfolg	- 1 659.00	2 300.00

Der ZKS auf einen Blick

64 Sportverbände repräsentieren 2300 Vereine und 381 000 Vereinsmitglieder im Kanton Zürich

Aero-Club, Akademischer Sportverband, Armbrustschützenverband, Badmintonverband, Base- und Softballverband, Basketballverband, Behindertensportverband, Bob-, Skeleton- und Rodelverband, Bocciaverband, Bogenschützenverband, Bowling Sektion, Boxverband, Cevi, Cheer Verband, Curlingverband, Drachenboot- und Outriggerverband, Eishockeyverband, Eislaufverband, Eisstockverband, Fechtverband, Firmen- und Freizeitsportverband, Footballverband, Fussballverband, Handballverband, Hornusserverband, Jubla – Jungwacht Blauring, Judo und Ju-Jitsu Verband, Kadettenverband, Kanuverband, KAPO Sportverband, Karateverband, Landhockeyvereinigung, Lebensrettungsgesellschaft, Leichtathletikverband, Modellflugverband, Nationalturnerverband, Naturfreunde, Kavallerie- und Reitsportverband, Orientierungslaufverband, Pfadi, Pontonier- und Wasserfahrerverband, Pro Senectute – Bewegung und Sport, Radfahrerverband, Ruderverband, Rugby Verband, SAC Regionalzentrum Sportklettern, Satus, Schachverband, Schiesssportverband, Schneesportverband, Schwimmverband, Schwingerverband, Seglerverband, Sportkegler-Verband, Squashverband, Swiss Indoor- & Unicycling, Tanzsportverband, Tennisverband, Tischtennisverband, Triathlonverband, Turnverband, Unihockeyverband, Unteroffiziersverband, Volleyballverband.

Der Vorstand



Urs Hutter
Präsident



Rita Zbinden
Vizepräsidentin



Dario Pasquariello
Vizepräsident



Lorenz Ursprung
Vizepräsident



Peter Höltschi
Ressort Finanzen



André Kündig
Ressort Sportanlagen



Barbara Meier
Ressort Ausbildung



Felix Meier
Ressort Sportmaterial



Roland Werder
Ressort Verbindungen Verbände

Die Geschäftsstelle



Josy Beer
Geschäftsführerin



Martin Schurter
Verantwortlicher Personal und Finanzen / Stellvertretung der Geschäftsführung



Yvonne Schüpbach
Verantwortliche Veranstaltungen / Assistentin der Geschäftsführung



Pascal Oliver Hauser
Verantwortlicher Kommunikation / Verbindungen Verbände



Luzia Mathez
Verantwortliche Informatik / Support



Jacqueline Parthier
Verantwortlichen ZKS-Weiterbildung / Ehrenamt



Gaby Studer
Verantwortliche Förderung Swisslos / Berufsbildung



Fabio Tuor
Verantwortlicher Verbands- und Vereinsupport / Sportförderung



Dennis Linsi
Mitarbeiter Verbands- und Vereinsupport (seit 1. Januar 2021)



Joy Lysser
Kaufmännische Lernende (seit 1. August 2021)

Moritz Wenk, Kaufmännischer Lernender (bis 31. Juli 2021)



Der ZKS ...

... dankt im Speziellen ...

... der Zürcher Regierung und der Sicherheitsdirektion mit dem Sportamt Kanton Zürich für die partnerschaftliche und wertvolle Zusammenarbeit sowie das Vertrauen.

... der Parlamentarischen Gruppe Sport des Kantonsrats für die lösungsorientierte Zusammenarbeit bei sportpolitischen Themen.

... Swiss Olympic für die gute Zusammenarbeit in den Bereichen Jugend- und Breitensport und Ehrenamt sowie bei sportpolitischen Themen.

... allen Partnern, die sich für den Vereinsport im Kanton Zürich tatkräftig einsetzen.

... den 80 000 freiwillig engagierten Menschen in Vereinen und Verbänden.

... Swisslos, dem Sportförderer Nr. 1.



... der Zürcher Kantonalbank für die wertvolle Unterstützung und das Engagement im Sport.



... begrüsst ...

... mit einem herzlichen Willkommen die neuen Power-Team-Mitglieder. Wir freuen uns auf eine gute, sportartübergreifende Zusammenarbeit, ganz im Sinne des Mottos «Sportlerinnen und Sportler für den Sport».

... den Cheer Verband Zürich als 64. Mitgliederverband im ZKS.

... gratuliert ...

... folgenden Mitarbeitenden des ZKS und des Sportzentrums Kerenzerberg (SZK) zum Dienstjubiläum:

Gabrielle Dubravac (SZK)	20 Jahre
Sladjana Vukadinovic (ZKS)	20 Jahre
Manuel A. Da Costa Nunes (SZK)	10 Jahre
Martin Schurter (ZKS)	10 Jahre

... trauert ...

... um Richard Schmidt
... um Walter Schmid
... um René Keller

... dankt dem Power-Team, den Ehrenmitgliedern, den Mitarbeitenden des ZKS und des Sportzentrums Kerenzerberg sowie den Vertreterinnen und Vertretern des Sportamts Kanton Zürich und der Sicherheitsdirektion ...

Thomas Abegg, Hussein Ahmed Jaamac, Noor Mohammad Alizada, Werner Amstutz, Thomas Attinger, Beat Ballat, Markus Balmer, Angela Batschelet, Josy Beer, Nelly Benz, Raphael Berweger, Robin Betto, Kathleen Beyrichen-Dauselt, Peter F. Biemann, Suzana Bijelic, Ruedi Bleiker, Remo Böni, Stefan Bolliger, Beat Bollinger, Arthur Bosshard, Marco Bücken, Pia Burlein, Bruno Christen, Rebecca Costabile, Manuel Antonio Da Costa Nunes, Pascal Dal Molin, Eduardo Da Cunha Ferreira, António Joaquim De Sa Nunes, Dora Dubravac, Gabrielle Dubravac, Ilja Dubravac, Maya Dürst, Manuela Dürst, Bernhard Egg, Kaspar Egger, Henry Ehrensperger, Rolf Eiholzer, Anita Elmer, Gian-Vito Esposito, Walter Ess, Beatrice Ewert, Mario Fehr, Maria Madalena Ferreira Da Silva Nunes, Maria Vicencia Ferreira Valinho, Peter Frei, Walter Fretz, Daniel Frey, Christine Frischknecht, Thomas Fröhlich, Rita Fuhrer, Karin Gallati, Binia Geisser, Lukas Geissmann, Stefan Gisler, Marco Giuriola, Alex Gossauer, Carla Grade Pereira Antunes, Paula Grämiger, Stefan Grob, André Grossert, Franz Gübeli, Leon Gurzeler, Cornelia Hadorn, Robert Hägi, Pascal Oliver Hauser, Sarah Hauser, Beat Heiniger, Erwin Heinzer, Beat Herter, Erika Herzig, Diego Herzog, Peter Hinnen, Peter Höltschi, Hans Hofmann, Walter Hofmann, Philippe Hofstetter, Hans Hollenstein, Ernst Homberger, Heidi Hosang, Erwin Hugi, Urs Hutter, Jael Järmann, Ruedi Jeker, Nicole Jenny, Werner Jordi, Kurt Jucker, Max Kalcher, Sonya Kalcher, Thomas Kamm, Werner Kamm, Manuela Kamm-Hämmerli, Marutha Kandeepan, Marcel Kappeler, Peter Keller, David Kerschbaumer, Fritz Kilchenmann, Slobodan Kljajic, André Kündig, Paul Künzle, Hans-Peter Kunz, Elia Landolt, Karin Ledergerber, Hans Lehner, Sandra Leibacher, Urs Leppert, Dennis Linsi, Rolf Löhner, Petra Loser, Janina Lupikasza, Jennifer Lutz, Joy Lysser, Bettina Marti, Angelo Marzo, Luzia Mathez, Danica Mathis, Barbara Meier, Felix Meier, Jost Meier, Max Meier, Stephan Meier, Fritz Menzi, Helene Menzi, Petra Menzi, Ruth Menzi, Dora Menzi-Dürst, Erika Menzi-Huser, Berti Menzi-Zieri, Michael Müller, Noldi Müller, Daniela Neu, Ruth Neuhaus, Heinz Neuweiler, Don Niedenfür, Hansruedi Oberholzer, Jacqueline Parthier, Dario Pasquariello, Kira Andra Perez, Martina Pfirter, Giseline Pietschmann, Monika Pittini, Christian Rahm, Ninthusa Rajeev, Björn F. Rath, Felix Ringger, Maria Rodrigues de Pinho, Ernst Roth, Hans Rüdisüli, Thomas Rüegger, Rajeev Satgunanathan, Kandeepan Satkunam, Otto Schaad, Vreny Schamaun, Alicia Schaufelberger, Frieda Schirmer, Nino Schmed, Katharina Schmid, Richard Schmidt, Hans Ulrich Schneider, Bruno Schneiter, Peter Schnider, Stefan Schötzau, Nadine Schrepfer, Rahel Schrepfer, Rudolf Schrepfer, Sandra Schrepfer, Ruth Schumacher, Yvonne Schüpbach, Martin Schurter, Peter Seeburger, Max Simmen, Lennart Spira, René Stieger, Armin Strässle, Gaby Studer, Bernadette Süssli, Erich Suter, Timur Topcu, Vesna Trendafilov, Fabio Tuor, Jörg Ulli, Michael Ulli, Lorenz Ursprung, Kenan Varli, Zoran Vidakovic, Seraina Vils, Sladjana Vukadinovic, Reinhard Wagner, Thomas Wehrli, Rainer Weibel, Moritz Wenk, Jürg Werder, Roland Werder, Adrian Widmer, Peter Windhofer, Rolf Wuhmann, Werner Zaugg, Rita Zbinden, Katrin Zwicky.

... für ihren wertvollen Einsatz und ihr grosses Engagement.

Andenken siehe Seite 19.

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10
8600 Dübendorf
Telefon 044 802 33 77
info@zks-zuerich.ch
www.zks-zuerich.ch
www.facebook.com/zks-zuerich
www.instagram.com/zks_1943

SWISSLOS

Sportfonds Kanton Zürich

Partnerin



Zürcher
Kantonalbank

